

Die Leidensgeschichte Jesu bedenken an Karfreitag oder einem anderem Tag

Die Bibelverse folgen dem Markusevangelium, 15,22-41 in der Übersetzung der Guten Nachricht; die Lieder dem Evangelischen Gesangbuch und dem egplus.

Gottesfinsternis

Da brach jeder Halt weg und schien auch kein Sinn mehr
da schloss sich die Angst wie ein Schmerz um die Seele
da war auch kein Trost mehr

die anderen lachten und Du ganz alleine im Dunkeln

Da hab ich Dich schreien gehört - Bruder

Da hab ich Dich weinen gehört - Schwester

Da hab ich Dir glauben gelernt

Gott - Schwester Bruder

Dass Du auch mein Weinen und Schreien hörst

(Carola Moosbach)

***542,1:** Wir gehen hinauf nach Jerusalem in leidender Liebe
Zeiten und sehen, wie einer für alle stirbt, um uns einen
Platz zu bereiten.*

Sie brachten Jesus an die Stelle, die Golgota heißt, das bedeutet übersetzt »Schädelplatz«. Dort wollten sie ihm Wein mit einem betäubenden Zusatz zu trinken geben; aber Jesus nahm nichts davon. Sie nagelten ihn ans Kreuz und verteilten dann untereinander seine Kleider. Durch das Los bestimmten sie, was jeder bekommen sollte. Es war neun Uhr morgens, als sie ihn kreuzigten.

***+10, 1-2:** In einer fernen Zeit gehst du nach Golgatha,
erduldest Einsamkeit, sagst selbst zum Sterben ja.*

*Du weißt, was Leiden ist. Du weißt, was Schmerzen sind,
der du mein Bruder bist, ein Mensch und Gottes Kind.*

Als Grund für seine Hinrichtung hatte man auf ein Schild geschrieben: »Der König der Juden!« Zugleich mit Jesus kreuzigten sie zwei Verbrecher, einen links und einen rechts von ihm. Die Leute, die vorbeikamen, schüttelten den Kopf

und verhöhnten Jesus: »Ha! Du wolltest den Tempel niederreißen und in drei Tagen einen neuen bauen! Dann befreie dich doch und komm herunter vom Kreuz!« Genauso machten sich die führenden Priester und die Gesetzeslehrer über ihn lustig. »Anderen hat er geholfen«, spotteten sie, »aber sich selbst kann er nicht helfen! Wenn er der versprochene Retter ist, der König von Israel, dann soll er doch jetzt vom Kreuz herunterkommen! Wenn wir das sehen, werden wir ihm glauben.« Auch die beiden, die mit ihm gekreuzigt waren, beschimpften ihn.

91, 5: *Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden ein Ärgernis und eine Torheit werden: so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, die Weisheit Gottes.*

Um zwölf Uhr mittags verfinsterte sich der Himmel über dem ganzen Land. Das dauerte bis um drei Uhr. Gegen drei Uhr schrie Jesus: »Eli, eli, lama asabtani?« – das heißt übersetzt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: »Der ruft nach Elia!« Einer holte schnell einen Schwamm, tauchte ihn in Essig, steckte ihn auf eine Stange und wollte Jesus trinken lassen. Dabei sagte er: »Lasst mich machen! Wir wollen doch sehen, ob Elia kommt und ihn herunterholt.« Aber Jesus schrie laut auf und starb.

Stille

Da zerriss der Vorhang vor dem Allerheiligsten im Tempel von oben bis unten. Der römische Hauptmann aber, der dem Kreuz gegenüberstand und miterlebte, wie Jesus aufschrie und starb, sagte: »Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!«

97,1: *Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.*